

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 30 (1968)
Heft: 7

Artikel: Merkpunkte für die Herstellung von Belüftungsfutter
Autor: Zihlmann, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkmale für die Herstellung von Belüftungsfutter

- Das Gras erst schneiden, wenn das Tauwasser verdunstet ist. Die frei am Gras hängenden Wassertropfen verdunsten am stehenden Gras rascher als aus dem gemähten Futter.
- Das Futter drei- bis viermal mit einer Zettmaschine wenden. Mit zunehmendem Trockenheitsgrad die Geschwindigkeit des Arbeitsgerätes vermindern. An günstigen Sommertagen ist es vielfach möglich, gegen den späten Nachmittag das Futter auf die Belüftung zu bringen.
- Wird das Futter mit einem Schlegelmäher gemäht oder mit Aufbereitungsmaschinen bearbeitet (z. B. Presszetter), sollte es unbedingt am gleichen Tage eingefahren werden. Aufbereitetes Futter saugt über Nacht viel Wasser auf und beim Trocknen am folgenden Tage treten grosse Bröckelverluste auf.
- Ueppige Futterbestände (welche sich nicht am ersten Tage auf 40 % Feuchtigkeit vortrocknen lassen) werden weniger häufig gewendet. Am Abend zieht man kleine Schwaden. Wenn das Tau am folgenden Tage abgetrocknet ist, werden die Schwaden gezettet. Mit dem Einbringen auf die Belüftung kann in diesem Falle meistens am frühen Nachmittag begonnen werden.
- Halbheu soll stets am gleichen Tage abgeladen und gleichmässig auf dem Futterstock verteilt werden. Man soll möglichst wenig auf dem Futterstock herumtreten. Es empfiehlt sich, nach dem Inbetriebsetzen des Ventilators die Luftströmungen auf dem Heustock zu überprüfen. Eventuell muss etwas Futter umgeschichtet und in der Nähe der Stöpsel festgetreten werden.
- Den Ventilator durchgehend 24 bis 28 Stunden laufen lassen. Ist dies wegen Lärmbelästigung nicht möglich, muss das Futter etwas mehr vortrocknet werden, damit es nicht schon in der ersten Nacht zusammensackt. Günstig ist die Zeituhrschtaltung, welche eine automatische Ein- und Ausschaltung nach einem vorgewählten Programm ermöglicht.
- Angetrocknetes Futter am Stock wird nur mehr am Tage bei niedrigen Luftfeuchtigkeiten belüftet. Bei schlechtem Wetter muss in den ersten Tagen der Ventilator mindestens zweimal ca. zwei Stunden lang eingeschaltet werden.
- Mit der Belüftung kann aufgehört werden, sobald die oberste Schicht und insbesondere das Futter in den Ecken trocken ist.

- Zur Ueberwachung eignen sich Sonden mit Thermometer und U-förmig abgebogene Glasröhrchen zur Ueberwachung des Betriebsdruckes. Das U-röhrchen wird zur Hälfte mit Wasser gefüllt. Ueber das eine Ende wird ein Plastikschauch gestülpt und dieser (beidseits mit Latten geschützt) bis zum Hauptkanal geführt. Durch die angebohrte Kanalwand wird ein Kupferröhrchen gestossen. Es muss immer bündig mit der Kanalinnenwand sein, darf also nicht vorstehen. Der Plastikschauch wird über das Kupferröhrchen gestülpt. Damit haben wir eine direkte Verbindung zwischen Kanal und U-röhrchen geschaffen. An letzterem kann der statische Druck in mm Wassersäule stets abgelesen werden. Sollte der Druck z. B. einmal über Nacht sehr stark ansteigen, so ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass das Futter zusammengesackt ist.

F. Zihlmann, ing. agr.

Kühler

für PW, LW und Traktoren garantiert stiefefrei

- Wir erledigen innert einem Tag:
Reparaturen / Auslaugen / Entkalken
Einbau neuer Elemente
- **Sofortige Bedienung:**
Auswärtige Kunden: per Bahn-Express
Empfangsstation: Zürich HB

Benetti AG., Letzigraben 113, Zürich
Telefon (051) 52 15 28

Oesterreichische Maschinenfabrik sucht

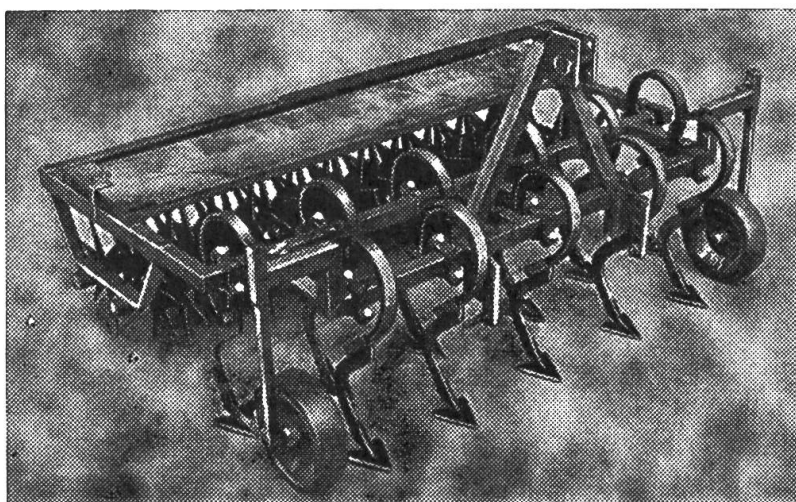
Generalvertreter bzw. Alleinvertreibshändler

für bekanntes, bewährtes und preisgünstiges

Mistzetterfabrikat.

Hohe Verdienstmöglichkeiten werden garantiert.

Zuschriften unter «Schweiz 120» an
IGL-Werbedienst, A-5021 Salzburg, Postfach 222,
zu richten.



✚Patent Nr. 352 522

Traktoregge ZAUGG

für 3-Punkt-Aufhängung, leistet
vorzügliche Arbeit in schwieri-
gen Bodenverhältnissen.
Ausführung in 3 Grössen mit
festen oder abgefederten, in der
Tiefe verstellbaren Scharen.

GEBR. ZAUGG AG
3537 Eggiwil BE

Pflugbau - Landmaschinen
Tel. (035) 6 11 47

● **Nach Regen Hanggelände nicht zu früh befahren!**